

R**OBERBERGISCHE
VOLKSZEITUNG****Gesunde Säfte
selbst püriert**

MAGAZIN 21

**Wenigstens weiter:
Sieg über Tunesien**

SPORT 12

**Der andere Blick
auf die Welt**

KULTUR 10

Dem Roten Kreuz gehen die Zivis aus

„Drastischer Rückgang“ schon jetzt – Bundesamt nimmt Einberufungen ab Februar zurück

Von JENS MEIFERT

KÖLN. Das Deutsche Rote Kreuz in NRW beklagt aufgrund des Auslaufens des Zivildienstes schon jetzt massive Engpässe. In ersten Orts- und Kreisverbänden müssten Angebote wie Fahrdienste bereits

gekündigt werden. „Die Zahlen gehen drastisch zurück“, sagte Gabriele Thivissen vom Landesverband Nordrhein der Rundschau. Mit dem Ende der Wehrpflicht läuft auch der Zivildienst zum 30. Juni aus. Das DRK beklagt, dass die ohnehin schwierige Situation durch das

Bundesamt für Zivildienst (BAZ) noch verschärft werde. Tatsächlich widerruft das Amt alle Einberufungen ab dem 1. Februar, sofern der Betroffene nicht erklärt, länger als bis zum 30. Juni Dienst leisten zu wollen. Dies geht aus einem Schreiben der Behörde hervor,

das der Rundschau vorliegt. Das Bundesfamilienministerium begründet dies mit eingeschränkter Effizienz bei einem nur maximal fünfmonatigen Dienst. Laut DRK bewilligt das BAZ zudem keine Anträge auf Verlängerung bereits begonnener Dienste. Zivildienst-

leistende können theoretisch auf bis zu 15 Monate verlängern. Bis Anfang Januar wurde 25 000 Verlängerungsanträgen entsprochen. Diese „überproportionale hohe Anzahl“ mache es erforderlich, „stärker steuernd hinsichtlich der Bewilligung“ einzugreifen,

heißt es in dem Schreiben des Bundesamtes. Das Ministerium erklärte lediglich, die Bewilligungen stünden unter dem Vorbehalt verfügbarer Haushaltsmittel. Noch offen ist die Zukunft des Bundesamtes für Zivildienst in Köln.

Politik Seite 5 und Lokales

Bundeswehr erheblich unter Druck

Drei Vorfälle: SPD will Minister vor den Ausschuss zitieren

Von HOLGER MÖHLE

BERLIN. Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) steht wegen mehrerer schwerer Vorfälle mit teils tödlichem Ausgang in der Bundeswehr unter erheblichem Druck, die Vorgänge schnell und umfassend aufzuklären. Unter anderem geht es um den tragischen Tod einer Kadettin auf der „Gorch Fock“, dem Segelschulschiff der Marine, im November sowie um das unbefugte Öffnen von Feldpost deutscher Soldaten aus Afghanistan.

Die SPD im Bundestag kündigte an, sie wolle Guttenberg kommende Woche vor den Verteidigungsausschuss zitieren. SPD-Verteidigungspolitiker Hans-Peter Bartels sagte dieser Zeitung, Kadetten auf der „Gorch Fock“ soll mit dem Karriereende gedroht worden sein, wenn sie sich weigern würden, in die bis zu 30 Meter hohen Masten des Segelschulschiffes zu steigen. Bartels sagte weiter, es stelle sich im Falle der „Gorch Fock“ die Frage nach einem „Führungsver-sagen“. Im November war eine Offiziersanwärterin aus der

Takelage in die Tiefe gestürzt und kurz danach gestorben.

In der Folge sollen sich Kadetten geweigert haben, in die Masten zu steigen und sich damit dem Vorwurf der Meuterei ausgesetzt haben. An Bord der „Gorch Fock“, die gestern ihre Weltumsegelung unterbroch, soll jetzt ein Ermittler-team aufgenommen werden. Grünen-Verteidigungspolitiker Omid Nouripour sagte, er halte den Vorwurf der Meuterei für „maßlos überzogen“.

Im Falle der unter dubiosen Umständen geöffneten Feldpost deutscher Soldaten kündigte Nouripour an, es müsse so schnell wie möglich abgeschlossen werden, dass die Briefe „auf Befehl, egal von wem“, geöffnet worden seien.

Auch die Umstände eines im Dezember in Afghanistan ums Leben gekommenen Bundeswehr-Soldaten sollen untersucht werden. Doch war schon zum Zeitpunkt des Besuchs von Kanzlerin Angela Merkel in Afghanistan einen Tag später bekannt, dass der Soldat durch einen versehentlich gelösten Schuss aus der Waffe eines Kameraden starb.

Kommentar S. 2 u. Politik S. 4

Die Ministerin, die Messe und das Dioxin



Vor einer „Geiz-ist-geil-Mentalität“ hat zur Eröffnung der Internationalen Grünen Woche in Berlin Bundesagrarministerin Ilse Aigner (CSU) gewarnt. Zugleich will sie angesichts des Dioxin-Skandals für Vertrauen werben. „Ich weiß, dass sehr viele Menschen in Deutschland wirklich jeden Cent umdrehen müssen“, sagte sie. Einige sollten aber beim Einkauf

in ihrer Schwerpunktsetzung etwas nachdenken. Nun gehe es darum, für Qualität bei Lebensmitteln zu werben. Aigner geht davon aus, dass diese nun teurer werden. Auch die Bauern erklärten die Phase billiger Lebensmittel für beendet. Die Preise für Agrarprodukte dürften 2011 um zwei Prozent zulegen. (Foto: dpa) **Wirtschaft S. 8 u. Kommentar**

Schlag gegen Obamas Kernprojekt Gesundheit

US-Parlamentarier
„heben Reform auf“

WASHINGTON. Die Republikaner im US-Abgeordnetenhaus haben eines ihrer Wahlversprechen eingelöst und für die Aufhebung der Gesundheitsreform von US-Präsident Barack Obama gestimmt. Sie nutzten dabei die neuen Mehrheitsverhältnisse in der Kammer: Seit den Kongresswahlen Ende vergangenen Jahres dominieren sie das Repräsentantenhaus, die Abgeordnetenkammer des Parlaments.

Bereits während des Wahlkampfes im November hatten republikanische Kandidaten das Gesetz scharf kritisiert und angekündigt, die Reform rückgängig machen zu wollen. Die Abstimmung fiel mit 245 zu 189 Stimmen entsprechend deutlich aus.

Dennoch ist der Schritt in erster Linie symbolisch, denn eine Aufhebung der Reform dürfte für die Republikaner letztlich kaum durchzusetzen sein. Zum einen dominieren die Demokraten nach wie vor den US-Senat, die Staatenkammer, und dürften dort gegen eine Aufhebung stimmen. Zum anderen hat der Präsident das Recht, Veto einzulegen. Die Gesundheitsreform ist eines der wichtigsten Projekte Obamas. Millionen bisher unversicherter US-Bürger sollen durch die neuen Gesetze ab 2014 eine Krankenversicherung erhalten. (ap)

OBERBERG

Schladering noch ein Jahr gesperrt

WALDRÖL. Noch ein weiteres Jahr gesperrt bleibt der so genannte Schladering an Wochenenden und Feiertagen für Motorräder. Kein Verständnis hat der Bauausschuss, dass sich das Straßenverkehrsamt weigert, auf der B 478 Tempo 70 anzuordnen. **Seite 29**

Buddy soll bei Depressionen helfen

MARIENHEIDE. Buddy hat den schmachtenden Blick echt gut drauf, und sie lässt sich gern kralen. Zusammen mit sechs anderen Hunden wird Buddy am Zentrum für Seelische Gesundheit in Marienheide demnächst zur Therapie eingesetzt und Teil einer Studie sein. **Seite 29**



Drago Vukovic fehlt gegen FA Göppingen

GUMMERSBACH. Rückraumspieler Drago Vukovic wird dem VfL nach der WM-Pause gegen Frisch Auf Göppingen fehlen. Für sein Foul in letzter Minute in der Partie gegen Balingen belegte die Handball Bundesliga den Gummersbacher mit einem Spiel Sperre. **Seite 41**

3° Verbreitet freundlich,
Wechsel von Sonne und
Wolken, trocken.

germanwings.com

